

Paus. VIII 15, 2). Griechischer Einfluss tritt ja im Götterverzeichnis dieser osk. Bronze klar zu Tage.

Auf das etymologische Verhältniss von lat. *anno* zu ital. *akno* gehe ich nicht ein, weil ich nichts beweisen kann. Nur hinfällig ist nach dem jetzigen Stand der Dinge jener Einwand gegen Herkunft des einen Wortes von dem anderen, dass die begriffliche Identität eine unsichere Voraussetzung sei (Corssen Ital. Sprachk. p. 37). Und das neben *annus* sicher unregelmässige *sollemnis* lässt mich allerdings die Frage aufwerfen, ob das in *dignus signum tignum* usw. waltende Lautgesetz, *kn* wird lat. und bleibt *gn*, ausnahmslos auch die Urzeit gebunden, ob nicht *sinnum stannum* und die gleichen Erscheinungen des Lateins seit den Kaisern (Rhein. Mus. LIX p. 39) vielleicht atavistisches Sprachgut sind.

Bonn.

F. Bücheler.

Civitas Baesarensis. Darenus

Die Inschrift einer an der *via Flaminia* gefundenen Marmor-tafel: *C. Pupius Restitutus ex provincia Baetica civitate Baesarensi ann(or)um XXV* usw. enthält den Namen einer Stadt *Baeticas*, die dem Herausgeber (Gatti, Bull. d. commiss. arch. com. di Roma XXXV 1907 p. 225) unbekannt zu sein schien. Es ist die 'civitas stipendiaria' *Besaro*, die nach Plinius n. h. III 15 zum *conventus Gaditanus* gehörte. Ausser der richtigen Schreibung mit *ae* (vgl. andere ebenso anlautende spanische Städte, zB. *Baesippo*, *munic. Baesuccitanum*) gewinnen wir aus der Inschrift leider weiter nichts; die nähere Lage bleibt unbestimmbar (Hübner, P.-W. III 324).

Auf einem Sarkophagdeckel von Torre Nova (*via Labicana*), den G. E. Rizzo (Notizie d. scavi 1905 p. 420) dem dritten Jahrhundert zuweist, steht die Grabschrift: *Pompeia Fulcinia Candida c(larissima) f(emina) Q. Pompe(io) Callistrato Darenio alumno benemerenti*. Die Frau scheint sonst nicht bekannt. Das auf einen Ort *Dara* zurückzuführende Ethnikon des *alumnus* kehrt wieder auf einer bei *Antiochia Pisidiae* gefundenen, ins dritte Jahrhundert gehörigen Inschrift bei Sterrett, *Papers of the American school at Athens* III nr. 366. 38: Αὔρ. Ἰμαν Σωτικῶ Σοφοῦ Δαρηνός, wonach in dieser Gegend Kleinasiens eine Stadt *Dara* anzusetzen wäre (Ruge, P.-W. IV 2150). Schwerlich wird man an das östlich vom Kaspischen See in der regio *Apavortene* gelegene *Dara* denken dürfen, und das Mesopotamische *Dara* kommt wohl überhaupt nicht in Frage (Tomaschek und Fränkel, P.-W. aO.).

Halle.

M. Ihm.

Das Alter der neolithischen Kultur in Kreta

Arthur Evans hat auf dem Burghügel von Knossos zu unterst eine $6\frac{1}{2}$ m dicke neolithische Schuttschicht angetroffen und danach das Alter der Kultur an dieser Stelle zu berechnen ver-